

Erasmus – Erfahrungsbericht

Mir war schon von Anfang an bewusst, dass ich mein Pflichtpraktikum gerne im Ausland absolvieren möchte um die Kultur und Traditionen eines anderen Landes besser kennenzulernen und auch um meine Englischkenntnisse zu verbessern. Dafür war Schweden die optimale Wahl. Ich bin per Zufall an meinen Praktikumsplatz gekommen und zwar hat mich eine Freundin auf eine Stelle an der Universität in Stockholm aufmerksam gemacht, die sie im Internet gefunden hatte. Ich habe mich dann direkt dort beworben und wurde auch gleich genommen.

Nach der Zusage habe ich sofort einen Flug gebucht, Reisekranken- und Unfallversicherung abgeschlossen und Ausschau nach Wohnungen gehalten. Die Wohnungssuche in Stockholm ist jedoch nicht sehr einfach. Es hat einige Wochen gedauert bis ich fündig wurde. Es empfiehlt sich auf jeden Fall frühzeitig mit der Suche anzufangen um erhebliche Kosten zu sparen. Einige Internetseiten die ich empfehlen kann, sind:

www.akademiskkvart.se, www.airbnb.de, www.couchsurfing.com.

Das Praktikum habe ich an der Stockholmer Universität im psychologischen Institut vollbracht (Department of Psychology). Ich habe in der Forschungsgruppe Gedächtnis und Metakognition unter der Leitung von Prof. Dr. Fredrik Jönsson und Dr. Veit Kubik gearbeitet. Dort konnte ich einen guten ersten Einblick in die Forschungsarbeit bekommen. Meine Aufgaben waren unter anderem wissenschaftliche Experimente durchzuführen, Versuchspersonen anzuwerben und zu instruieren bei den verschiedenen Studien, Datenerhebung vorzunehmen und diese dann auch auszuwerten. Die Forschungsarbeit hat mir sehr gut gefallen, da ich den gesamten Prozess der Forschung verfolgen und dabei selbständig arbeiten konnte. Auch gab es ab und an einige Vorlesungen von Professoren, die über ihre aktuellen Forschungen Auskunft gegeben haben, was ich als zusätzliche Bereicherung empfand. Zudem gab es jeden zweiten Mittwoch ein Treffen mit Kaffee und Kuchen, wo man sich mit anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterhalten konnte.

Um mit Personen außerhalb des Arbeitsbereiches in Kontakt zu treten, habe ich bei verschiedenen „Meet ups“ teilgenommen. Unter www.meetup.com und kann man sich jeweils zu verschiedenen Treffen anmelden und dabei nicht nur neue Menschen kennenlernen sondern auch die Tätigkeiten verfolgen, an denen man selbst Interesse hat, wie z.B. gemeinsam Klettern gehen.

Hinsichtlich den Freizeitaktivitäten in Stockholm habe ich mir vor allem Informationen aus einigen Reiseführern geholt, die ich vor dem Aufenthalt geschenkt bekommen habe. „Merian“ und „Marco Polo“ fand ich dabei inhaltlich sehr spannend und hilfreich zur Erkundung der Stadt. Stockholm bietet viele Sehenswürdigkeiten an, z.B. die wunderschöne Altstadt Gamla Stan und Djurgården, ein Gebiet mit Wiesen und Wälder zum Erholen und Spazieren gehen, wo sich auch das sehenswerte Vasamuseum und das Freilichtmuseum Skansen befindet. Eine Bootstour sollte man sich auch auf jeden Fall nicht entgehen lassen sowohl als auch eine Tour den Schärenorten.

Stockholm ist eine sehr schöne Stadt, jedoch sind die Lebenshaltungskosten sehr hoch. Es lohnt sich auf jeden Fall bevor man nach Stockholm geht, einige Ersparnisse anzusammeln um nicht auf einige Attraktionen verzichten zu müssen. Auch ist eine Kreditkarte sehr von Vorteil, da in Schweden hauptsächlich damit gezahlt wird.

Mein Aufenthalt war letztendlich für zwei Monate geplant. Da es mir jedoch so gut gefallen hat und ich gerne noch etwas länger bleiben wollte, habe ich mich dazu entschlossen mein Praktikum um einen weiteren Monat verlängern zu lassen.